

PROTOKOLL
zur 39. Stadtratssitzung der Stadt Schmölln am 28.06.2018 im Sitzungssaal des Sparkassenkompetenzcenters Schmölln

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 20:25 Uhr

anwesende Stadratsmitglieder: (21 Mitglieder)

Schrade, Sven	Dr. Werner, Gundula
Burkhardt, Alexander (ab 18:41 Uhr)	Fischer, Salome
Göbel, Jens	Hippe, Winfried (ab 19:15 Uhr)
Hübschmann, Klaus	Keller, Jürgen
Keller, Katja	Landgraf, Lutz (ab 18:39 Uhr)
Mittelstädt, Peter	Müller, Bodo
Paul, Steffen	Radermacher, Roland
Simon, Falk (ab 18:32 Uhr)	Dr. Siegmund, Volker
Schmidt, Christoph (ab 18:32 Uhr)	Schmidt, Rainer
Strobel, Ute	Thomas, Christian
Wendt, Volker	

entschuldigte Stadratsmitglieder: (4 Mitglieder)

Jähler, Matthias	Lukasch, Ute
Schulze, Simone	Viehweg, Denis

anwesende Amtsleiter:

Herr Linß – Amtsleiter Hauptamt
Frau Biereigel – Amtsleiterin Kämmerei
Frau Rödel – Amtsleiterin Ordnungsamt
Herr Erler – Amtsleiter Bauamt

Gäste: Frau Martsch – i. V. für GF Wohnungsverwaltung Schmölln GmbH
Herr Kühnast – GF Stadtwerke Schmölln GmbH
Frau Itner - Öffentlichkeitsarbeit

Presse: OTZ (Frau Borath)

Bürger: 12

Tagesordnung:

- öffentlicher Teil-

Vorl.-Nr.:

1. Eröffnung durch die Vorsitzende des Stadtrates Schmölln und Feststellung der form- und fristgerechten Sitzungsladung und Beschlussfähigkeit
2. Zustimmung zur Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift zur 38. Stadtratssitzung am 17.05.2018
4. Vorstellung Projekt „Schmölln macht mobil“
5. Informationen des Bürgermeisters der Stadt Schmölln
6. Informationen zur Entwässerung Industriegebiet Nitzschka
7. Vorstellung IST-Analyse u. Zukunftskonzeption Stadtwerke Schmölln GmbH
8. Fragestunde der Einwohner der Stadt Schmölln
9. Öffentliche Fragestunde der Stadratsmitglieder
10. Sonstiges
11. Beschlussvorlagen

- 11.1. Eingliederung der Gemeinde Lumpzig in die Stadt Schmölln V 0179/2018
11.2. Genehmigung von überplanmäßigen Ausgaben 2018
- Verwaltungshaushalt, Einzelansatz je HHSt. über 25.000 €
- Verzinsung von Steuererstattungen V 0198/2018
11.3. Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe 2018
- Vermögenshaushalt, Einzelansatz je HHSt. über 25.000 €
- Technik für Wildkrautbekämpfung mit Heißwasser V 0193/2018

zu 1. Eröffnung durch die Vorsitzende des Stadtrates Schmölln und Feststellung der form- und fristgerechten Sitzungsladung und Beschlussfähigkeit

Frau Dr. Werner begrüßt alle Anwesenden, eröffnet die heutige 39.Tagung des Stadtrates, stellt die form- und fristgerechte Sitzungsladung sowie die Beschlussfähigkeit mit derzeit 16 Stadtratsmitgliedern fest.

(16 Mitglieder des Stadtrates)

zu 2. Zustimmung zur Tagesordnung

Der vorliegenden Tagesordnung wird **einstimmig** zugestimmt.

(16 Mitglieder des Stadtrates)

zu 3. Genehmigung der Niederschrift zur 38. Stadtratssitzung am 17.05.2018

O. g. Niederschrift wird mit **14 Ja-Stimmen und 2 Stimmenthaltungen** genehmigt.

(16 Mitglieder des Stadtrates)

zu 4. Vorstellung Projekt „Schmölln macht mobil“

**18:32 Uhr – Herr Chr. Schmidt und Herr Simon betreten den Sitzungssaal.
(18 Mitglieder des Stadtrates)**

Der Bürgermeister erläutert anhand einer Powerpoint-Präsentation das Projekt „Schmölln macht mobil“. Ziel des ÖPNV-Projektes ist ein getaktetes, ganztägiges Busangebot für Jedermann in der Projektregion „Südliches Altenburger Land“, beginnend ab dem 09.12.2018 zum Fahrplanwechsel. Damit sollen der Bevölkerung ein verbesserter Fahrplan mit deutlicher Angebotssteigerung (werktags im 1 Stundentakt und am Wochenende aller 2 Stunden) auch an den Wochenenden, eine optimierte Anbindung (zusätzlich für 3 neue Wohngebiete) und ein verbesserter Regionalverkehr zur Verfügung stehen. Zudem sollen Institutionen - wie der Friedhof, Ärzte und der Einzelhandel angefahren werden. Neuer integraler Taktknoten wird der Bahnhof Schmölln sein, den Regional- und Stadtbusse immer zur selben Minute an- und von hier wieder abfahren.

**18:39 Uhr – Herr Landgraf betritt den Sitzungssaal.
(19 Mitglieder des Stadtrates)**

Erläutert werden zudem die einzelnen Umsetzungsstufen (Stadtbusverkehr ab 2018 und Regionalbusverkehr in 2019, wo weitere Anpassungen in Schmölln und dem südlichen Landkreis Altenburger Land vorgenommen werden sollen). Aufgabe der Stadtverwaltung sei es, temporär Haltestellen – im Zeitraum von 3 Jahren – zu schaffen.

**18:41 Uhr – Herr Burkhardt betritt den Sitzungssaal.
(20 Mitglieder des Stadtrates)**

Herr Thomas (CDU-Fraktion) fragt an, ob bei diesem Projekt das TATAMI mit angefahren werde, was der Bürgermeister verneint. Eine Direktanbindung habe es in früherer Zeit bereits gegeben, wurde aber von der Bevölkerung nicht angenommen. Die Nachfrage regle das Angebot, so seine Erklärung.

Herr Keller (Fraktion Bürger für Schmölln) hinterfragt, wer die Kosten hierfür trage. Der Bürgermeister antwortet, dass der Landkreis der Kostenträger sei.

zu 5. Informationen des Bürgermeisters der Stadt Schmölln

Der Bürgermeister berichtet über:

- das Fischsterben in der Sprotte (gemeldet am 12.05.2018) und die damit verbundene Info zum Sachstand am 14. und 28.05.2018 im Technischen Ausschuss, wo die Stadtwerke Schmölln GmbH (Betriebsführer) als Verursacher benannt wurden... Zu Beginn letzter Woche lagen die endgültigen Ergebnisse der Untersuchung vor, woraufhin der Bürgermeister die Geschädigten (zwei Schmöllner Anglervereine) informierte, um die Schadensersatzansprüche zu regeln.
- die Anfrage der Fraktion Bürger für Schmölln zur Situation der Kita-Plätze (ausführliche Erläuterungen erfolgen zum baulichen Zustand bestehender Einrichtungen, zu Kapazitäten sowie zur bestehenden Personalsituation und derzeitigen Belegung)..., Personalschlüssel ist einzuhalten, kurzfristige Plätze werden bereitgestellt, Haus II (Kita Förderschulzentrum) geschaffen, 5 Plätze im Haus I verfügbar, 1 Krippenplatz in Nöbdenitz zur Verfügung gestellt, Prüfung Variante zur Schaffung einer Krippe in Lohma mit 20-22 Plätzen, optimale Überwachung mit zentraler Datenerfassung und neuer Kita-Stelle im Rathaus sichergestellt
- die Ablehnung zwei freier Träger zur Schaffung eines inklusiven Drogeriemarktes
- Inhalte/Themen des stattgefundenen Gewerbetreibenden-Stammtisches sowie der Beratung für junge Familien
- die Einstellung eines neuen Azubis aus Schmölln im September d. J.
- die Radtour von Schmölln nach Zdar nad Sazavou (Sponsorensumme von 4.500 € erradelt, die auf 5 Projekte verteilt werden soll)
- das bevorstehende Fußballturnier zwischen dem SV Schmölln 1913 e. V. und einer Fußball-Delegation aus Lettland, die vom 13.07.-16.07.2018 in Schmölln zu Gast sein wird
- den Aufbau eines Defibrillatorennetzes
- die heutige Beschlussvorlage zwecks Anschaffung eines Weedmasters zur Wildkrautbekämpfung mit Heißwassertechnologie (Ausmaß Unkraut im Stadtgebiet sehr auffällig..., in den letzten Jahren wurde die Pflege städtischer Flächen vernachlässigt - keine motorisierte Straßenaufsicht, keine Gewässerunterhaltung - , obwohl dies kommunale Aufgaben seien)
- die Thematik Vandalismus (Briefe wurden an die Verursacher verschickt, um die Kosten geltend zu machen), das damit verbundene Vandalismus-Maßnahmenpaket mit derzeitiger Prüfung zur Videoüberwachung des Aussichtsturmes, Verlagerung der Streifenkontrolle durch das Ordnungsamt und den KOBB in die Abendstunden sowie regelmäßiger Austausch mit dem Jugendsozialarbeiter und den Mitarbeitern aus dem Schülerfreizeitzentrum „The Base“

Abschließend informiert Herr Schrade noch über derzeitige Baumaßnahmen, wie z. B. über

- die Errichtung eines Knopfspielplatzes (Planung nach Erhalt Fördermittelbescheid und Vergabe Ende August 2018)

- den Fördermittelbescheid in Höhe von 4,9 Mio. € für das Teilgebiet V im Industriegebiet Crimmitschauer Straße (Geländeregulierung ab Oktober d. J., Vergabe hierzu im Stadtrat am 27.09.2018 vorgesehen)
- den 3. Bauabschnitt in Zschernitzsch (Abriss Köthelbachbrücke, Fertigstellung Ende August 2018, derzeit Verlegung der Schmutzwasserleitung im Bereich Sprottebrücke bis Köthelbachbrücke)
- die verspätete Lieferung der Brücke in der Breitscheidstraße um zwei Wochen mit neuem Liefertermin am 29.06.2018 um 09:00 Uhr
- die begonnenen Arbeiten an der Brücke Bebelstraße und den avisierten Rückbau ab dem 02.07.2018
- die Fertigstellung im Bereich Abwasser in Selka „Zum Rittergut“ und „Am Kirchholz“ mit Einbindung der Anlieger bis August 2018 (danach Leistungsfahrt und Probetrieb der Kläranlage Selka)
- die laufenden Oberflächenbehandlungen der Straße bis Ende Juli d. J.
- den erteilten Auftrag zum Heizungsumbau im Rathaus an die Fa. Schrahe und Erler GmbH
- die Angebotseinholung für die Teil-Reparatur an der Fassade des Rathauses
- die Vergabe zur Sanierung der Tartanbahn auf dem Sportplatz Pfefferberg am 02.07.2018 im Technischen Ausschuss
- die Fertigstellung des Behindertengehweges auf dem Sportplatz Sommeritzer Straße, die Erneuerung der Treppenstufen und die derzeitige Hangsicherung durch Einbau von Palisaden
- die Beauftragung der Brandschutzmaßnahmen für die Kita Finkenweg
- die Erneuerung der 507 Lichtpunkte (derzeit wurden ca. 100 Stück durch die Stadtwerke Schmölln GmbH gewechselt)
- die Verlegung von 27 neuen Grabrahmen für 4-stellige Urnenwahlgräber auf dem Neuen Friedhof in Schmölln und den mit Splitt versehenen Hauptweg sowie die Planung von 3 Wandplatten für den Friedhof in Großstöbnitz für 2019
- die derzeitige Auftrennung des Flächennutzungsplanes in die 2. und 3. Änderung mit Beschlussfassung im Stadtrat am 27.09.2018
- die derzeitige Beteiligung der Träger öffentlicher Belange zum Bebauungsplan Brandrübél I mit Auslegung bis zum 20.07.2018

Herr Landgraf (Fraktion Bürger für Schmölln) hinterfragt, ob Lohma zu Schmölln gehöre, weil er den Ausführungen des Bürgermeisters entnahm, dass dort eine Kita geschaffen werden soll. Ferner möchte er wissen, wer die Kosten hierfür trage.

Der Bürgermeister antwortet, dass man mit den benachbarten Gemeinden im Gespräch sei, unabhängig von der Gebietsreform. Die Kosten müsse die Stadt Schmölln (als fremder Mieter) tragen.

Frau Fischer (Fraktion Neues Forum) erinnert an die vorliegenden Bevölkerungsprognosen mit aussagekräftigen Geburtenzahlen. Anhand dieser könne man in der Lage sein, nicht nur für ein Kita-Jahr, sondern längerfristig vorzuplanen, so ihre Auffassung. Familienzugzug sei gewollt und daher sollte überlegt werden, im Stadtgebiet von Schmölln noch eine Kita zu errichten. Im Übrigen wurde diese Thematik bereits im Februar d. J. durch das Neue Forum aufgeworfen.

Herr Schrade entgegnet, dass die Angelegenheit fehlender Kita-Plätze absolut ernst genommen werde und erläutert, dass im Zuge der Eingemeindung für Altkirchen ein Ersatzneubau einer Kita angedacht sei und eine Neuerrichtung in Schmölln derzeit geprüft werde. Die Variante Lohma sei nur als Übergangsbau angedacht.

Herr Keller (Fraktion Bürger für Schmölln) kritisiert die Vorgehensweise der Stadtverwaltung. Wie so oft würden Entscheidungen am Stadtrat vorbei getroffen, so auch heute wieder

ersichtlich, als der Bürgermeister verkündete, in Lohma und Altkirchen Kitas zu errichten. Der Stadtrat sei hier gefragt eine Prognose abzugeben, was gebraucht werde und was nicht, so sein Standpunkt. Zudem wirft er der Stadtverwaltung ein planloses Tagesgeschäft vor. Der Bürgermeister erläutert, dass laut Geschäftsordnung die Fachausschüsse dafür zuständig seien und die Stadtverwaltung verpflichtet sei, Vorschläge entsprechend der Kita-Bedarfsplanung zu unterbreiten. Den Vorwurf, der Stadtrat werde übergangen, kann er so nicht stehen lassen, denn der Stadtrat habe die Beschlüsse zur Eingliederung von Gemeinden (beispielsweise Altkirchen) gefasst und sich damit für einen Ersatzneubau in Altkirchen entschieden. Dort und im Kernstadtgebiet sollen auch Kapazitäten als Puffer geschaffen werden, so seine Ausführungen.

**19:15 Uhr – Herr Hippe betritt den Sitzungssaal.
(21 Mitglieder des Stadtrates)**

Herr Plaul (fraktionslos) fragt an, ob es ein Problem sei, 20 Kita-Plätze dauerhaft vorzuhalten und ob man sich das ggf. leisten möchte.

Der Bürgermeister sieht im Vorhalten von Räumlichkeiten kein Problem, eher in der Frage der Personalkosten.

Frau Dr. Werner stimmt dem zu. Sicherlich könne man Räumlichkeiten perspektivisch vorhalten, das erforderliche Personal könne aber erst je nach Bedarf eingestellt werden.

Herr Plaul zielt auf den Schlüssel der Erzieherinnen zur Kita-Betreuung ab und regt ein großzügigeres Handling an (z. B. 1 Erzieherin betreut 12 Kinder statt 18), um Puffer für kurzfristige Plätze zu schaffen.

Frau Dr. Werner erläutert, dass der Betreuungsschlüssel klar geregelt sei. Es gäbe Mindestvorgaben, die kaum Spielräume zulassen.

Der Bürgermeister fügt noch hinzu, dass man in punkto Personal gut aufgestellt und flexibel sei. Unsere Erzieherinnen sind teilzeitbeschäftigt und könnten somit durch Stundenerhöhung einen möglichen Fehlbedarf an Erzieherinnen kompensieren, so seine Argumentation.

Herr Göbel (Fraktion Neues Forum) möchte wissen, was die Aussage des Bürgermeisters zur intensiven Prüfung der Variante Lohma bedeute.

Herr Schrade erläutert, dass derzeit verschiedene Szenarien geprüft und dann kompakt im Stadtrat am 27.09.2018 vorgestellt werden sollen. Der Stadtrat habe dann die Möglichkeit, entsprechend der Vorschläge der Verwaltung, sich für denkbare Varianten auszusprechen.

Herr Burkhardt (SPD-Fraktion) betrachtet die Thematik auch problembehaftet, aber Vorwürfe an die Stadtverwaltung, nicht genügend und rechtzeitig informiert zu haben, dafür habe er kein Verständnis. Im Stadtrat wurden hierzu durch den Bürgermeister kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen mit entsprechender Zeitschiene vorgestellt. Diese könnten nochmals allen Stadtratsmitgliedern schriftlich zugehen.

Herr Schrade sichert zu, allen Stadtratsmitgliedern Informationen zum Verfahren Ausbau Betreuungskapazitäten zwecks Schaffung von Kita-Plätzen schriftlich zukommen zu lassen.

Herr Hübschmann (DIE LINKE-Fraktion) schlägt als mögliche Alternativlösung das freistehende Behördenhaus in der Lohsenstraße vor.

Der Bürgermeister antwortet, dass auch dieses Objekt in Prüfung sei.

Herr Keller (Fraktion Bürger für Schmölln) fragt Herrn Schrade, was ihn dazu bewogen habe, als Schmöllner Bürgermeister an einer Pressekonferenz zur Thematik „Schließung Grundschule“ im Gemeindeamt in Ponitz teilzunehmen.

Herr Schrade antwortet, dass er diesen Termin in seiner Funktion als Kreistagsmitglied wahrgenommen habe.

zu 6. Informationen zur Entwässerung Industriegebiet Nitzschka

Der Bürgermeister informiert über:

- den stattgefundenen Termin am 22.05.2018 in der Stadtverwaltung Schmölln mit allen Akteuren (Bürgermeister, Bauamt, Landratsamt, Fa. Burkhardt, IBW Golde und Planern)
- die Vorstellung des Konzeptes zur Abwasserbehandlung durch die Fa. Burkhardt mit dem Grundkonzept einer Flotationsanlage zur Eliminierung von Fettstoffen und einer Reduzierung der Werte CSB und BSB5
- das Ansinnen der Firma, künftig das Niederschlagswasser und das Abwasser der Firma separat abzuführen (Trennung Niederschlags- und Produktionsabwasser)
- die Terminkette (Fertigstellung Flotationsanlage im 1. Quartal 2019 auf dem Grundstück der Firma)
- die Leistung der Flotationsanlage (35 bis 50 m³/h)
- die sich stellende Frage, ob die Kläranlage der Stadtwerke bei einer gleichmäßigen Zufuhr der Schmutzfracht diese vollständig verarbeiten kann (Frage kann erst nach vollständiger Analyse durch das Ingenieurbüro Herr Milz beantwortet werden.)
- die Aussage von Herrn Milz, dass die Analysen zum Abwasser der Firma Burkhardt und der Firma Wolf sowie des Ortsnetzes zu erstellen sind..., die Ganglinien mit Durchlaufmengen sind im Netz zu erarbeiten, um eine Aussage zur weiteren Vorgehensweise treffen zu können (Auskunftserteilung hierzu Ende September 2018)
- die Danksagung an die Firma Burkhardt für eine schnelle Umsetzung
- das zu erwartende Ergebnis spätestens im Oktober d. J. bzgl. der Auskunft, ob die gewählte Flotationsanlage auf Kosten der Firma Burkhardt gebaut werden darf

In diesem Zusammenhang gibt Herr Schrade bekannt, dass die Firma Wolf GmbH mit ihrem Planer eigens das Gespräch mit der Stadtverwaltung zur besagten Thematik gesucht habe.

Herr Keller (Fraktion Bürger für Schmölln) fragt mögliche Differenzen zum Umweltamt an, was der Bürgermeister verneint. Zerwürfnisse gäbe es nicht, das Umweltamt sei mit eingebunden und man arbeite eng miteinander zusammen, so seine Anmerkungen.

zu 7. Vorstellung IST-Analyse und Zukunftskonzeption Stadtwerke Schmölln GmbH

Frau Dr. Werner weist darauf hin, dass die bevorstehende Präsentation von Herrn Kühnast sehr umfangreich sei und bittet, aufkommende Fragen seitens der Stadtratsmitglieder in den Ausschüssen zu stellen und dort zu beantworten. Das Thema sei komplex und würde den Zeitrahmen am heutigen Abend sprengen, so ihr Vorschlag.

Herr Kühnast (Geschäftsführer der Stadtwerke Schmölln GmbH) stellt nun anhand einer Powerpoint-Präsentation die IST-Analyse und Zukunftskonzeption des Unternehmens vor. (siehe dazu Anlage 1 des Protokolls)

19:39 Uhr – Herr Müller verlässt den Sitzungssaal während des Vortrags für ca. 8 Minuten.

Herr Landgraf (Fraktion Bürger für Schmölln) hinterfragt, woher die Fernwärme bezogen und wo bereitgestellt werde.

Herr Kühnast antwortet, dass diese durch die Biogasanlage produziert werde (erneuerbar) und die Stadtwerke für die Fernwärme verantwortlich seien. Vermarktet werden also nur Fernwärme, kein Strom.

Frau Dr. Werner weist auf die Möglichkeit hin, sich in den zuständigen Gremien intensiver mit dieser Materie zu befassen und dankt Herrn Kühnast für seine Ausführungen.

zu 8. Fragestunde der Einwohner der Stadt Schmölln

Herr Adam kritisiert die Unsauberkeit und Verunkrautung in der Stadt Schmölln. Unsere Stadt sei bei Ankunft von Gästen am Bahnhof längst kein Aushängeschild mehr und lädt nicht zum Verweilen ein. Was wird unternommen, um diesen Missstand zu beseitigen, so seine Anfrage.

Der Bürgermeister antwortet, dass dieser Zustand für alle sichtbar sei und seitens der Verwaltung/des Bauhofes sehr ernst genommen werde. Eine Patentlösung habe man nicht, aber durch heutige Beschlussfassung zur Anschaffung der Technik für die Wildkrautbekämpfung sei die Möglichkeit gegeben, mittels Heißwassertechnologie gegen das Unkraut vorzugehen. Probleme an der Abarbeitung sieht Herr Schrade auch auf personellem Gebiet, denn derzeit sind nur 18 Angestellte und 4 Saisonarbeitskräfte im Einsatz. Ehrlicherweise muss man auch sagen, dass in der Vergangenheit die motorisierte Straßenaufsicht und die Gewässerpflege außer Acht gelassen wurden, die aber neu mit abzuarbeiten seien.

Herr Lemnitz fragt an, ob es im Zuge der bevorstehenden Eingemeindungen und den damit verbundenen 25 neuen Stadtteilen einen Kostenplan gibt.

Der Bürgermeister antwortet, dass sich vorerst auf verwaltungsinterner Ebene ein Überblick verschafft wurde, denn schließlich müsse erst der zweite Kabinettdurchlauf des Gesetzentwurfes am 21.08.2018 in Erfurt zur Neugliederung abgewartet werden, bevor es dann in den Landtag geht. (Fünf Gemeinden wollen gern zu Schmölln, im Gesetzesentwurf stehen nur zwei.) Wenn die Neugliederung beschlossen und der Weg hierfür geebnet sei, beginne die eigentliche Arbeit. Angedacht ist die Bildung von 3 Arbeitsgruppen in den Bereichen 1. AG Innere Verwaltung, 2. AG Stadt- und Dorfentwicklung/Infrastruktur und 3. AG Sicherheit/Ordnung/Kitas.

zu 9. Öffentliche Fragestunde der Stadtratsmitglieder

Herr Plaul (fraktionslos) hinterfragt den Stand Auslagerung Wolfs Werksverkauf in Verbindung mit der Ansiedlung ALDI im Gewerbegebiet Crimmitschauer Straße.

Der Bürgermeister antwortet, dass aktuell kein neuer Stand bekannt sei. Die Unterlagen zur Beantragung liegen derzeit im Thüringer Landesverwaltungsamt zur Prüfung. Mit einem Ergebnis könne erst im Oktober/November d. J. gerechnet werden, so seine Ausführungen.

19:58 Uhr – Herr Christoph Schmidt verlässt den Sitzungssaal. (20 Mitglieder des Stadtrates)

zu 10. Sonstiges

Frau Dr. Werner bittet zu beachten, dass als Anlagen zur heutigen Sitzung die Termine für die bevorstehende Haushaltsplanung 2019 ausgehändigt wurden.

zu 11. Beschlussvorlagen

zu 11.1.

Vorlage V 0197/2018 Eingliederung der Gemeinde Lumpzig in die Stadt Schmölln

Der Bürgermeister verliest die Beschlussvorlage.

20:00 Uhr - Herr Christoph Schmidt betritt den Sitzungssaal. (21 Mitglieder des Stadtrates)
--

Es erfolgt nun eine Diskussion über:

- die Unvollständigkeit der Unterlagen und den geringen Spielraum bzgl. der Finanzen (finanzielles Wagnis), geringe Informationsgrundlage

- das Treffen einer politischen Entscheidung
- den Erhalt des Status Mittelzentrum bei steigenden Einwohnerzahlen
- die Einwohnerzahl als bedeutende Größe bei der Fortschreibung des Landesentwicklungsplanes

Herr Keller (Fraktion Bürger für Schmölln) erinnert an die letzte Stadtratssitzung, wo darum gebeten wurde, dass die Verwaltung alle erforderlichen Zahlen der Gemeinde Lumpzig abfordert, aufarbeitet und sich zur haushalterischen Entwicklung dem Stadtrat gegenüber äußert. Ein umfassender Vorbereitungsstand läge nicht vor, so dass man immer noch am Anfang stehe, so seine Einschätzung. Er beantragt daraufhin eine namentliche Abstimmung.

Herr Schrade merkt an, dass der Bürgermeister aus Lumpzig (Herr Hiller) heute zugegen sei und für Fragen zur Verfügung stehen würde, falls Klärungsbedarf bestehe. In diesem Zusammenhang erinnert er an die im Jahr 1994 vorgenommenen Eingemeindungen, die auch mit einem finanziellen Wagnis unternommen, aber damals gewollt waren.

Frau Dr. Werner fehlt die Bewertung zwecks Zuordnung seitens der Stadtverwaltung und hätte sich hierfür ein Feedback erhofft.

Herr Schrade äußert, dass es in der Tat ein finanzielles Wagnis sei, es jedoch vor allen Dingen eine politische Entscheidung wäre.

Nun lässt sie über den Antrag von Herrn Keller zur namentlichen Abstimmung abstimmen. Mit 14 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und 3 Stimmenthaltungen wird dem Antrag stattgegeben. **(21 Mitglieder des Stadtrates)**

Frau Dr. Werner nimmt nun die namentliche Abstimmung vor.

Name	Ja-Stimme	Nein-Stimme
Schrade, Sven	X	
Burkhardt, Alexander	X	
Fischer, Salome	X	
Göbel, Jens	X	
Hippe, Winfried	X	
Hübschmann, Klaus	X	
Keller, Jürgen		X
Keller, Katja	X	
Landgraf, Lutz		X
Mittelstädt, Peter	X	
Müller, Bodo	X	
Plaul, Steffen		X
Radermacher, Roland		X
Schmidt, Christoph	X	
Schmidt, Rainer		X
Dr. Siegmund, Volker	X	
Simon, Falk	X	
Strobel, Ute	X	
Thomas, Christian	X	
Wendt, Volker	X	
Dr. Werner, Gundula	X	
	16	5

Beschlussvorlage wird nun mit **16 Ja-Stimmen und 5 Nein-Stimmen** beschlossen.
(21 Mitglieder des Stadtrates)
Beschluss-Nr.: B 0201/2018

zu 11.2.

Vorlage V 0198/2018

Genehmigung von überplanmäßigen Ausgaben 2018
- Verwaltungshaushalt, Einzelansatz je HHSt. über 25.000 €
- Verzinsung von Steuererstattungen

Herr Plaul (fraktionslos) fragt an, ob möglicherweise weitere Rückzahlungen kommen werden.

Frau Biereigel (Amtsleiterin Kämmerei) antwortet, dass aktuell eine Rückzahlung neu hinzugekommen sei. Weitere Erstattungen seien durchaus denkbar, so dass sich eine erneute Erhöhung erforderlich mache.

Beschlussvorlage wird mit **20 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung** beschlossen.
(21 Mitglieder des Stadtrates)
Beschluss-Nr.: B 0202/2018

zu 11.3.

Vorlage V 0193/2018

Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe 2018
- Vermögenshaushalt, Einzelansatz je HHSt. über 25.000 €
- Technik für Wildkrautbekämpfung mit Heißwasser

Herrn Plaul (fraktionslos) erscheint das Gewicht der Behälter zum Aufsatz auf einen Multicar zu hoch und fragt, ob dies geprüft wurde.

Herr Erler (Amtsleiter Bauamt) erläutert, dass dies von 3 verschiedenen Anbietern so angeboten wurde. Die Koppelung des Gerätes mit dem Multicar werde von der Fachfirma ausgeführt.

Herr Keller (Fraktion Bürger für Schmölln) hinterfragt aufgrund der Leistungsdaten des Weedmasters, ob man denke, mit der Anschaffung des Gerätes alle Probleme zu lösen. Herr Erler (Amtsleiter Bauamt) äußert, dass dies im Technischen Ausschuss diskutiert und beschlossen wurde. Diese Anschaffung sei nur ein Teil zur Unkrautbekämpfung.

Beschlussvorlage wird **einstimmig** beschlossen.
(21 Mitglieder des Stadtrates)
Beschluss-Nr.: B 0203/2018

Die öffentliche Sitzung wird nun durch Frau Dr. Werner beendet.
Die Bürger und die Presse verlassen den Sitzungssaal.

Ende des öffentlichen Teils: 20:20 Uhr

.....
Dr. Gundula Werner
Vorsitzende des Stadtrates

.....
Carmen Herbig
Protokollantin